

öffentliche N I E D E R S C H R I F T
VERTEILER:

Körperschaft	: Stadt Norderstedt	
Gremium	: Hauptausschuss, HA/045/ XI	
Sitzung am	: 21.11.2016	
Sitzungsort	: Sitzungsraum 2 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt	
Sitzungsbeginn	: 18:15	Sitzungsende : 20:35

Öffentliche Sitzung
Es folgte eine nichtöffentliche Sitzung

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzende/r	: gez.	Gert Leiteritz
Schriftführer/in	: gez.	Kim-Isabel Todt

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 21.11.2016

Sitzungsteilnehmer

Vorsitz

Leiteritz, Gert

Teilnehmer

Berbig, Miro

Berg, Arne - Michael

Grube, Detlev

Hahn, Sybille

Muckelberg, Marc-Christopher

für Frau Schmieder

Müller-Schönemann, Petra

Rathje, Reimer

Schenppe, Volker

Schloo, Tobias

für Frau Fedrowitz

Schroeder, Klaus-Peter

Steinhau-Kühl, Nicolai

Stender, Emil

von der Mühlen, Dagmar

für Frau Weidler

Verwaltung

Borchardt, Hauke

Fachbereich 113

Bosse, Thomas

Erster Stadtrat

Drews, Thorsten

Rechnungsprüfungsamt

Grote, Hans-Joachim

Oberbürgermeister

Hanika, Jürgen

Personalrat

Hoerauf, Rene

Amt 19

Klüver, Kristin

Fachbereich 110

Major, Julia

Assistentin Dezernat II

Rapude, Jens

Fachbereich 110

Reinders, Anette

Zweite Stadträtin

Syttkus, Wulf-Dieter

Amt 11

Todt, Kim-Isabel

Fachbereich 113, Protokoll

sonstige

Kahlert, Angelika

Seniorenbeirat

Oehme, Kathrin

Stadtpräsidentin

Entschuldigt fehlten

Teilnehmer

Fedrowitz, Katrin
Schmieder, Katrin
Weidler, Ruth

Sonstige Teilnehmer

Herr Schröder (Rettungswesen Kreis Segeberg)

4
VERZEICHNIS DER
TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 21.11.2016

Öffentliche Sitzung

TOP 1 :

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2 :

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

TOP 3 :

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 31.10.2016

TOP 4 :

Einwohnerfragestunde, Teil 1

TOP 5 :

Bericht Herr Schröder - Rettungswesen Kreis Segeberg

TOP 6 : B 16/0430

Bestellung zur Rechnungsprüferin gemäß § 115 GO

TOP 7 : B 16/0438

1. Nachtragsstellenplan 2016/2017

TOP 7.1 : M 16/0464

Bericht Herr Grote - Verwaltungsgliederung / Sachgebietszuweisung

TOP 8 : B 16/0440

1. Nachtragshaushalt 2016/2017

TOP 9 :

Einwohnerfragestunde, Teil 2

TOP 10 :

Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1 : M 16/0465

Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll (in 1.000,00 €)

TOP 10.2 :

Bericht Herr Grote - Wehrführung der Ortswehr Harksheide

TOP 10.3 :

Bericht Herr Grote - Wahl eines (stellv.) Schiedsmannes/einer Schiedsfrau für den Schiedsamtbezirk Norderstedt-Nord/-Süd

TOP 10.4 :

Bericht Herr Grote - Beantwortung des Prüfauftrags zum Thema "Berichtswesen"

TOP 10.5 :

Bericht Herr Grote - Anhörung gemäß FAG zur Absenkung des Hebesatzes für die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2017

TOP 10.6 :

Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik Oktober 2016

TOP 10.7 :

Anfrage Herr Berbig - Deutsches Institut für Urbanistik Difu

TOP 10.8 :

Anfrage Herr Schloo - Sachstand der Anfrage zum sozialen Wohnungsbau

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 11 : B 16/0442

Vergabe der Bürgermedaille 2016

TOP 12 :

Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

TOP 12.1 :

Bericht Herr Grote - Personalangelegenheit

TOP 12.2 :

Anfrage Herr Rathje - Jugendtreff

TOP 12.3 :

Bericht Herr Grote - Stiftungsangelegenheit

TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft	: Stadt Norderstedt
Gremium	: Hauptausschuss
Sitzungsdatum	: 21.11.2016

TOP 1:

Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Leiteritz eröffnet die Sitzung, stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit bei 14 Mitgliedern fest.

Er begrüßt die Anwesenden.

TOP 2:

Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte

Herr Leiteritz kündigt einen Bericht von Herrn Schröder bezüglich des Sachstands hinsichtlich des Rettungsdienstes im Kreis Segeberg an. Er schlägt vor, den Bericht als Tagesordnungspunkt nach dem Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde, Teil I“ aufzurufen.

Es besteht Einvernehmen.

Herr Steinhau-Kühl bittet darum, dass die TOPs 6 und 7 heute nicht beschlossen werden, sondern nur in einer 1. Lesung behandelt werden. Er bittet um Vertagung der Beschlussfassung auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2016.

Es besteht Einvernehmen.

Abstimmung über die Nichtöffentlichkeit der TOPs 10 und 11:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

Abstimmung über die so geänderte Tagesordnung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 3:

Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung vom 31.10.2016

Herr Leiteritz berichtet, dass in der letzten Sitzung keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden.

**TOP 4:
Einwohnerfragestunde, Teil 1**

Frau Dorothee Nieder, Langenharmer Ring 61, 22844 Norderstedt, fragt nach dem Sachstand bezüglich der Errichtung des Hospizes, welches im Rahmen der Oberbürgermeisterwahl angekündigt wurde. Sie bittet um schriftliche Antwort.

Herr Grote äußert sich direkt. Eine schriftliche Antwort folgt.

Frau Nieder ist mit der Veröffentlichung ihrer persönlichen Daten einverstanden.

**TOP 5:
Bericht Herr Schröder - Rettungswesen Kreis Segeberg**

Herr Schröder berichtet zum aktuellen Stand der Verhandlungen bezüglich des Rettungswesens im Kreis Segeberg.

Fragen der Mitglieder werden direkt beantwortet.

**TOP 6: B 16/0430
Bestellung zur Rechnungsprüferin gemäß § 115 GO**

Beschluss

Frau Petra Engfer wird gemäß § 115 Abs. 2 Gemeindeordnung mit Wirkung zum 01.01.2017 zur Rechnungsprüferin bestellt.

Abstimmung:

Bei 14 Ja-Stimmen einstimmig als Empfehlung für die Stadtvertretung beschlossen.

**TOP 7: B 16/0438
1. Nachtragsstellenplan 2016/2017**

Herr Grote weist auf die verteilte Tischvorlage zum Thema Verwaltungsgliederung / Sachgebietszuweisung hin (siehe TOP 7.1) und erläutert diese.

Herr Grote berichtet, dass mit den am 21.11.2016 vorgelegten Veränderungen die Gesamtzahl der Stellen von bisher 1079,88 auf 1099,81 (**+ 19,93 Stellen**) (*inkl. der kostenneutralen „Poolstellen“ beträgt die Gesamtzahl 1111,81 Stellen*) mit einem finanziellen Volumen von **ca. 975.000 €** steigt.

Bei den kalkulierten Werten handelt es sich um Jahreswerte, die bei Neueinstellungen erwartet werden können. Abweichungen können sich bei individueller Besetzung ergeben.

Die Beschlussfassung des Nachtragsstellenplans 2016/2017 wird einvernehmlich auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2016 vertagt.

TOP 7.1: M 16/0464
Bericht Herr Grote - Verwaltungsgliederung / Sachgebietszuweisung

Sachverhalt

Gemäß § 65 Abs. 2 GO gliedert der Oberbürgermeister die Verwaltung in Sachgebiete und weist den Stadträtinnen und Stadträten Sachgebiete zu.

Der Oberbürgermeister legt seinen Vorschlag zur Verwaltungsgliederung und Sachgebietszuweisung an die Stadträtinnen und Stadträte der Stadtvertretung vor (gemäß § 65 Abs. 3 GO). Diese kann dem Vorschlag mit der Mehrheit von zwei Dritteln der gesetzlichen Zahl der Stadtvertreter/innen widersprechen.

Die vorgenommene Einschränkung der Organisationsgewalt des Oberbürgermeisters ist allein durch die kommunalverfassungsrechtliche Stellung der Stadträte/Stadträtinnen als kommunale Wahlbeamte begründet, bezieht sich also nur auf die Gliederung der Verwaltung in Sachgebiete (üblicherweise Ämter oder Dezernate).

Die Aufgabenstellungen der Stadt Norderstedt sind in den letzten Jahren gestiegen. Gleichzeitig sind neue Aufgaben dazu gekommen. Unter diesen Gesichtspunkten und einer Optimierung von Schnittstellen zwischen den Ämtern bzw. den Sachgebieten der Stadträte/Stadträtinnen ist eine Veränderung der Verwaltungsgliederung innerhalb der Ämterstruktur und in der Sachgebietszuweisung erforderlich.

Dezernat I (Anlage 1)

Vor einigen Jahren wurde das bisherige Hauptamt mit den strategischen Aufgaben der Finanzen zu einem Amt Zentrale Steuerung verbunden, um eine gesamt strategische Ausrichtung zu haben.

Inzwischen hat sich aber gezeigt, dass die jeweiligen Anforderungen an die Aufgabenstellungen stark gestiegen sind. Gerade im Bereich der Finanzsteuerung, Beteiligungsverwaltung und Konzernzusammenführung haben neben der Haushaltsplanung und Umsetzung, die Aufgaben erheblich zugenommen und müssen erweitert und ausgebaut werden.

Im Einzelnen handelt es sich hier um

- Vermögensverwaltung
- Beteiligungsmanagement, Beteiligungssteuerung/Konzernbilanz
- Bilanzen und Jahresabschlüsse
- Liquiditätsplanung, Forderungsmanagement, Schuldenmanagement
- Konzernsteuerung
- Verändertes Gemeindewirtschaftsrecht
- Vertragswesen Verwaltungsgemeinschaften und anderes, z.B. Ellerau, Hospiz
- Vergabewesen

Ebenso sind die Anforderungen in der Personalentwicklung, schon bedingt durch den demografischen Wandel und der Organisationsentwicklung, gestiegen.

Daher soll das Amt Zentrale Steuerung in zwei Ämter „11 Zentrale Steuerung Finanzen“ und „13 Innere Organisation und Geschäftsführung Stadtvertretung“ geteilt werden.

Der bisherige Leiter des Amtes Zentrale Steuerung wird aufgrund seiner fachlichen Ausrichtung und der vielseitigen Aufgabenstellung in die Stabsstelle „Finanzen und Beteiligung“ wechseln und in Personalunion die Leitung des Amtes „11 Zentrale Steuerung Finanzen“ wahrnehmen. In Erweiterung der Aufgabenstellung der Stabsstelle Finanzen und

Beteiligung wird durch die Stabsstelle, in Person des ehemaligen Leiters des Amtes Zentrale Steuerung, für den Oberbürgermeister die Koordination zwischen den Ämtern 11 und 21 übernommen, damit eine strategische und einheitliche Ausrichtung der Finanzen gegeben ist. Im Amt 21 wird es einen weiteren Bereich „213 IKS“ geben, dieser wird in Personalunion durch die Amtsleiterin wahrgenommen. Eine erhebliche Rolle wird der Bereich Konzernbilanz, -abschluss und -steuerung einnehmen.

Das Amt „11 Zentrale Steuerung Finanzen“ besteht aus dem bisherigen Fachbereich „110 Finanzsteuerung und Investitionsplanung“. Zusätzlich wird es zwei weitere Bereiche geben „111 Beteiligung und Konzernsteuerung“ und „112 Controlling und Berichtswesen“.

Das neue Amt „13 Innere Organisation und Geschäftsführung Stadtvertretung“ teilt sich in zwei Fachbereiche, zum einen der FB „131 Organisation und Recht“. Dieser Bereich wird um die zentralen Dienste erweitert. Gleichzeitig soll in diesem Fachbereich das Thema Vergabe/Prüfstelle angesiedelt werden, da hier die Anforderungen nicht nur für die Stadt Norderstedt erheblich zugenommen haben. Zum anderen wird der Bereich Personal ein eigener Fachbereich „132 Personal“.

Zusätzlich wird bei der Amtsleitung des Amtes 13 ein Sachgebiet angegliedert, „SG Geschäftsführung Stadtvertretung und zentraler Sitzungsdienst“, hiermit wird der Bedeutung der Aufgabenstellung eine entsprechende Sonderstellung gegeben.

Für das Amt 13 wird eine Amtsleitungsstelle im Nachtrag zum Stellenplan eingeworben werden. Die Stelle soll hausintern ausgeschrieben werden.

Die Stabsstelle „Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing“ wird direkt dem Oberbürgermeister angegliedert. Die personalwirtschaftliche Zuordnung der Stabsstelle erfolgt beim Amt 13.

Die nachfolgend unter Dezernat II dargestellten Veränderungen, insbesondere aber auch die erheblichen Aufgabenmehrungen haben zur Folge, dass das Sachgebiet der Zweiten Stadträtin erheblich angewachsen ist. Da sich auch Veränderungen im Dezernat III ergeben, wird das Amt 45 Kulturamt und der Eigenbetrieb Bildungswerke 44 dem Dezernat I zugewiesen. Das „SG R&O“ (Räume und Organisation) wird durch die MeNO treuhänderisch verwaltet werden. Somit werden alle Räumlichkeiten (ohne Schule und Sport) zentral gesteuert und vergeben.

Dies erfolgt im Einvernehmen zwischen der Zweiten Stadträtin und dem Oberbürgermeister.

Abschließend wird es noch zwei Änderungen in den Bezeichnungen geben, da dies die jeweilige Aufgabenstellung besser darstellt. Das Amt 17 EDV erhält die Bezeichnung „17 Digitale Dienste“ und der Fachbereich 451 Musikschule erhält neu die Bezeichnung „451 Musikschule und Kulturakademie“.

Dezernat II (Anlage 2)

Die Stadt Norderstedt hat als Große Kreisangehörige Stadt die Aufgabe 'Träger der Jugendhilfe' übernommen. Dafür wurde in der Verwaltungsgliederung ein eigenständiges Amt eingerichtet. Allerdings erfolgte dies in Zusammenlegung mit dem Amt für Soziales, da hier durch die Aufgabenveränderung eine eigenständige Amtsstruktur nicht mehr erforderlich war.

In den letzten Jahren hat sich der Aufgabenbestand, z.B. aufgabenübergreifende Regionalarbeit und die Personalausstattung im Bereich Träger der Jugendhilfe vergrößert. Durch die aktuelle Flüchtlingsproblematik, aber auch durch Aufgabenveränderungen, wie Demografischer Wandel, ist ebenfalls eine erhebliche Vergrößerung im Fachbereich Soziales erfolgt.

Für die Amtsleitung des Amtes 41 und auch für die stellvertretende Amtsleitung (Fachbereichsleitung 413) kann die Leitungsspanne zur ordnungsgemäßen Aufgabenwahrnehmung nicht mehr wahrgenommen werden. Daher soll für das Amt 41 eine Ämtertrennung erfolgen. Neu wird es das Amt „41 Jugendamt“ und das Amt „50 Sozialamt“ geben. Innerhalb des Amtes 41 verbleibt es bei drei Fachbereichen, die auch jetzt für den Jugendbereich zuständig sind. Der Fachbereich 410 erhält neu die Bezeichnung Rechtliche und wirtschaftliche Jugendhilfe, da Aufgabenteile aus dem Fachbereich 410 dem Amt 50 zugeordnet werden müssen. Im Amt für Soziales werden zwei Fachbereiche eingerichtet, Fachbereich „501 Sozialhilfe“, und „502 Fachbereich Wohngeld und soziale Dienste“.

Für die Fachbereiche 410 und 501 wird jeweils die Stelle einer Fachbereichsleitung im Stellenplan eingeworben werden. Die Fachbereichsleitung 502 wird in Personalunion durch die Amtsleitung wahrgenommen.

Hinsichtlich der Bedeutung der Aufgabenstellungen soll es im Dezernat II künftig die Stabsstelle Chancengleichheit und Vielfalt, besetzt mit der Behindertenbeauftragten und die Stabsstelle Integration und Asyl, besetzt mit der Integrationsbeauftragten geben.

Weiterhin wird der Bereich Sport in der Verwaltungsgliederung ein eigener Fachbereich 423. Die Leitung übernimmt der Leiter des Fachbereiches Schule und Sport, jetzt 421 Schule, in Personalunion.

Beide Dezernenten hatten immer wieder auf die Schnittstellenproblematik zwischen dem Amt „68 Gebäudewirtschaft“ und dem Amt „42 Schule, Sport und Kindertagesstätten“ hingewiesen, die sich im Bereich der Gebäudeunterhaltung und Budgetzuweisung ergibt. Deshalb ist beabsichtigt, dass das Amt „68 Gebäudewirtschaft“ dem Dezernat II zugewiesen wird, damit der gesamte Aufgabenbereich durch eine Dezernentin koordiniert werden kann.

Diese Veränderung wird auch zu einer Verbesserung der Schnittstelle zwischen dem Amt 68 und dem Amt 50 führen, da das Amt 68 auch eine Zuständigkeit für Asylunterkünfte hat.

Da der Aufgabenbereich Neubauten der Entwicklungsgesellschaft Norderstedt übertragen wurde und durch die Geschäftsführungsfunktion des Ersten Stadtrates ist hier weiter die Zuständigkeit des Baudezernates gewährleistet.

Dezernat III (Anlage 3)

Das Ordnungsamt der Stadt Norderstedt wurde vor einigen Jahren in Zusammenlegung der Bauordnungsbehörde zum Amt „62 Ordnung und Bauaufsicht“ mit dem Dezernat III zugewiesen.

Der zum Ordnungsamt gehörende Aufgabenbereich Einwohnerwesen und Standesamt ist mit der Außenstelle Ellerau zum Bürgeramt geworden.

Zwischen den Ämtern bestehen Überschneidungen, z.B. im Bereich Wahlen. Deshalb soll das Bürgeramt dem Dezernat III (bisher Dezernat I) zugewiesen werden. Die Fachbereiche 191 und 192 werden zusammengelegt zum „Fachbereich 192 Bürgerservice und Einwohnerwesen“.

Damit ist auch die gem. § 65 GO erforderliche Ausgewogenheit zwischen den Sachgebieten der Stadträte wieder erreicht.

Die neue Verwaltungsgliederung bzw. Sachgebietszuweisung tritt am 01.01.2017 in Kraft.

TOP 8: B 16/0440
1. Nachtragshaushalt 2016/2017

Herr Grote äußert sich zum Nachtragshaushalt 2016/2017.

Fragen der Mitglieder werden direkt beantwortet.

Herr Grote gibt das Ergebnis der Steuerschätzung November 2016 des Bundesministeriums der Finanzen als **Anlage 4** zu Protokoll.

Frau Hahn stellt für die SPD-Fraktion folgenden Antrag:

„Dem Diakonischen Werk / Träger der Erziehungsberatungsstelle / wird für 600 zusätzliche Verrechnungseinheiten ein Mehrbedarf in 2017 in Höhe von 48.930,00 € zur Verfügung gestellt.

Die Mittel sind auf dem Produktkonto 363320.531800 bereit zu stellen.

Bei den Beratungen zum Grundhaushalt 2018/19 sind diese Mittel einzuplanen. Allerdings gilt abzuwarten, wie sich die Fortschreibung der auslaufenden Verträge bei den Beratungen 2018 im Fachausschuss entwickeln.“

Der Antrag wird mündlich begründet. Ebenso wird er schriftlich begründet:

„Im Jugendhilfeausschuss am 10.11.2016 wurde sehr intensiv über o.g. Problematik diskutiert. Da dem Jugendhilfeausschuss nur eine Mitteilungsvorlage vorgelegt wurde, konnte kein Antrag auf Aufstockung gestellt werden. Es gab jedoch eine allgemeine Zustimmung.“

Der Ausschuss diskutiert.

Frau Hahn reicht Fragen schriftlich ein (**Anlage 5**) und bittet um Beantwortung in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2016.

Die Beschlussfassung zum Nachtragshaushalt 2016/2017, inkl. dem o.g. Antrag der SPD-Fraktion, wird einvernehmlich auf die kommende Sitzung des Hauptausschusses am 05.12.2016 vertagt.

TOP 9:
Einwohnerfragestunde, Teil 2

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

TOP 10:
Berichte und Anfragen - öffentlich

TOP 10.1: M 16/0465**Bericht Herr Grote - Entwicklung Gewerbesteuersoll (in 1.000,00 €)****Sachverhalt**

	2015	+/-	2016	+/-
Jahresanf. B.	53.537		55.951	
Januar	51.434	-2.103	62.342	+6.391
Februar	57.105	+5.671	63.770	+1.428
März	54.861	-2.244	66.813	+3.043
April	56.452	+1.591	64.729	-2.084
Mai	56.977	+525	61.972	-2.757
Juni	62.366	+5.389	59.831	-2.141
Juli	63.086	+720	60.540	+709
August	65.932	+2.846	61.174	+634
September	63.635	-2.297	62.492	+1.318
Oktober	65.867	+2.232	63.128	+636
November, Stand 18.11.16	66.094	+227	64.925	+1797
Dezember	65.831	-263		
HH-Ansatz	70.000		70.000	

TOP 10.2:**Bericht Herr Grote - Wehrführung der Ortswehr Harksheide**

Herr Grote beichtet, dass Herr Scharf mit Ablauf des 23.12.2016 auf eigenen Wunsch aufgrund eines Umzugs nicht mehr als Ortswehrführer Harksheide fungiert.

TOP 10.3:**Bericht Herr Grote - Wahl eines (stellv.) Schiedsmannes/einer Schiedsfrau für den Schiedsamtbezirk Norderstedt-Nord/-Süd**

Herr Grote gibt einen Vermerk zur anstehenden Wahl eines Schiedsmannes/einer Schiedsfrau für den Schiedsamtbezirk Norderstedt-Nord sowie zur anstehenden Wahl eines stellvertretenden Schiedsmannes/einer stellvertretenden Schiedsfrau für den Schiedsamtbezirk Norderstedt-Süd als **Anlage 6** zu Protokoll.

TOP 10.4:**Bericht Herr Grote - Beantwortung des Prüfauftrags zum Thema "Berichtswesen"**

Herr Grote gibt die Beantwortung des Prüfauftrags aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 11.07.2016 zum Berichtswesen der Stadt Norderstedt als **Anlage 7** zu Protokoll.

TOP 10.5:

Bericht Herr Grote - Anhörung gemäß FAG zur Absenkung des Hebesatzes für die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2017

Herr Grote gibt ein Schreiben des Kreises Segebergs zur Anhörung gem. FAG zur Absenkung des Hebesatzes für die Kreisumlage im Haushaltsjahr 2017 als **Anlage 8** zu Protokoll.

TOP 10.6:

Bericht Herr Grote - Bewegungs- und Bestandsstatistik Oktober 2016

Herr Grote gibt die Bewegungs- und Bestandsstatistik für den Monat Oktober 2016 als **Anlage 9** zu Protokoll.

TOP 10.7:

Anfrage Herr Berbig - Deutsches Institut für Urbanistik Difu

Herr Berbig fragt, ob die Stadt Norderstedt Mitglied des Deutschen Instituts für Urbanistik (Difu) ist, und wenn ja, wie er Zugang zu den Daten des Difu erhält.

Herr Bosse bejaht die Mitgliedschaft. Bezüglich des Zugangs zu den Daten sagt er eine Klärung zu.

TOP 10.8:

Anfrage Herr Schloo - Sachstand der Anfrage zum sozialen Wohnungsbau

Herr Schloo fragt nach dem Sachstand der im Sozialausschuss gestellten Anfrage zum Thema „sozialer Wohnungsbau“.

Herr Grote antwortet direkt. Eine schriftliche Beantwortung folgt im Sozialausschuss.

Herr Leiteritz schließt die Öffentlichkeit für den weiteren Verlauf der Sitzung aus.